

RESPEKT COACHES

{LASS
LUNS
REDEN!}

REDEN BRINGT RESPEKT.



JUGEND
MIGRATIONS
DIENSTE

Worum geht's?

Vorurteilen und Rassismus aktiv begegnen, Demokratie erlebbar machen und nachhaltig stärken – und damit Extremismus effektiv vorbeugen: Seit seinem Start im Jahr 2018 ist das Bundesprogramm Respekt Coaches zu einer wichtigen Säule im Präventionsangebot seiner Kooperationsschulen geworden. Die Mitarbeitenden sind pädagogische Fachkräfte und begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern der politischen Bildung setzen sie unter dem Dach der Jugendmigrationsdienste das Programm an rund 500 Schulen in Deutschland um. So entstehen vielfältige, bedarfs- und lebensweltorientierte Gruppenangebote – vom Rap-Projekt über die wöchentliche AG bis hin zu mehrtägigen Exkursionen. Gemäß dem Programm-Motto „Lass uns reden! Reden bringt Respekt.“ ist das Ziel aller Maßnahmen, mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und so den Respekt und Zusammenhalt in den Klassen zu stärken, und damit auch an der ganzen Schule.

Wer steckt dahinter?

Die pädagogischen Fachkräfte im Programm Respekt Coaches gehören zu den deutschlandweit rund 500 Jugendmigrationsdiensten und profitieren von deren bestehendem Netzwerk und der Expertise bei der Begleitung junger Menschen.

Welche Schulen nehmen teil?

Bislang haben sich rund 500 ausgewählte Schulen bundesweit für eine Zusammenarbeit mit Respekt Coaches entschieden – von der Förderschule über die Gemeinschaftsschule bis hin zur Berufsschule. Die Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler von der 5. Klasse bis zum Übergang von der Schule in den Beruf.

Wie läuft die Finanzierung?

Gefördert wird das Programm vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die Länder sind in die Umsetzung einbezogen. Die Angebote sind für die Schulen kostenlos. Grundlage für die Zusammenarbeit bilden eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und dem Jugendmigrationsdienst sowie ein gemeinsam erarbeitetes individuelles Präventionskonzept, das auf die Belange der Schule zugeschnitten ist.



Welche Themen und Inhalte behandelt das Programm Respekt Coaches?

- Diskriminierung
- Rassismus
- Antisemitismus
- alle Formen von Extremismus, z. B. Rechtsextremismus
- Demokratiebildung
- Religiöse Vielfalt
- Verschwörungsideologien
- Fake News und Hate Speech
- Geschlechterrollen
- Sexismus
- Diversität
- Partizipation
- Meinungsfreiheit
- Zivilcourage
- Zusammenhalt
- Persönlichkeitsstärkung
- ... und vieles mehr!





Welche Formate haben die Angebote der Respekt Coaches?

- AGs
- Workshops
- Projektstage/-wochen
- Exkursionen
- Unterrichtseinheiten
- Vorträge
- Ausstellungen
- Seminare
- Ferienangebote



Mit welchen Methoden arbeiten die Respekt Coaches?

- Medienpädagogik
- Theaterpädagogik
- Musikpädagogik
- Bewegungspädagogik
- Erlebnispädagogik
- Kunstpädagogik
- Gruppendiskussionen
- Rollenspiele
- Biografie-Arbeit

Das Programm Respekt Coaches profitiert von starken Trägern, Institutionen und Partnern.

Umgesetzt wird das Programm von den vier Trägergruppen der Jugendmigrationsdienste, die das Programm über ihre Zentralstellen koordinieren:

- Arbeiterwohlfahrt (AWO)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)
- Freie Trägergruppe: Internationaler Bund, Der Paritätische Gesamtverband, Deutsches Rotes Kreuz



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Fachliche Begleitung:

Fachstelle Respekt Coaches, Berlin (fachstelle@jugendmigrationsdienste.de)
und die Zentralstellen der Trägergruppen

Öffentlichkeitsarbeit und Statistik:

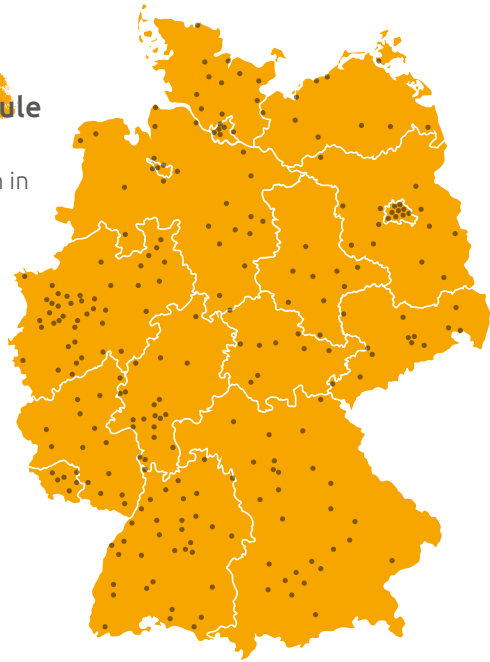
Servicebüro Jugendmigrationsdienste, Bonn
(service@jugendmigrationsdienste.de)

Wichtige Partner:

- Gemeinsame Initiative der Träger Politischer Jugendbildung im Bundesausschuss Politische Bildung (GEMINI)
- Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e. V. (BAG RelEx)

Respekt Coaches – ein Gewinn für jede Schule

... an mehr als 250 Standorten in
ganz Deutschland



Weitere Informationen, eine Übersicht aller Standorte
sowie der Film über das Bundesprogramm Respekt Coaches
finden sich unter www.lass-uns-reden.de

